Procurement Manager für KI: KI-Lösungen rechtssicher beschaffen und Vendoren steuern.

Praxis-Seminar für Vendormanagement und Procurement für KI: KI-Lösungen beschaffen, EU AI-Act und EU Blue Guide anwenden.

Seminar	4 Termine verfügbar	Teilnahmebescheinigung
Präsenz / Virtual Classroom	16 Unterrichtseinheiten	Online durchführbar

Seminarnummer: 35720

Stand: 10.11.2026. Alle aktuellen Informationen finden Sie unter https://akademie.tuv.com/s/35720

Als Procurement Manager für KI lernen Sie, wie Sie KI-Lösungen beschaffen: Anbieter strukturiert bewerten, rechtssicher auswählen und dauerhaft steuern. Das zweitägige Seminar verbindet technische Bewertung, Vertragsgestaltung, EU AI-Act, EU Blue Guide, DSGVO, Third-Party-Risiken und Vendor Governance mit konkreten Praxis-Deliverables.

Nutzen

Nach dem Seminar können Sie:

- als Procurement Manager für KI die KI-Anbieterlandschaft nach technischen, sicherheitsrelevanten und regulatorischen Kriterien vergleichen;
- Cloud-, Hybrid- und On-Premises-Modelle hinsichtlich Datensouveränität, Skalierbarkeit und Risiko bewerten;
- SLA-Strukturen, Haftungsklauseln und Regressregelungen bei KI-Systemen analysieren und verhandlungssicher einordnen;
- Anforderungen des EU AI-Act an Provider und Deployer in Beschaffungsprozesse übersetzen;
- die Wirtschaftsakteursrollen des EU Blue Guide auf KI-Lieferketten anwenden und ableiten, wann Ihr Unternehmen durch Beschaffung, Anpassung oder Fine-Tuning selbst zum Provider werden kann;

® TÜV, TUEV und TUV sind eingetragene Marken. Eine Nutzung und Verwendung bedarf der vorherigen Zustimmung.

- DSGVO-konforme Datenverarbeitungs- und Transferszenarien bewerten und vertraglich absichern;
- Third-Party-Risiken in Due-Diligence-Verfahren überführen;
- als Vendor Manager für KI ein Vendor-Monitoring- und Governance-System entwickeln, das Transparenz, Kontrollierbarkeit und Exit-Fähigkeit unterstützt.

Zielgruppe

Das Seminar richtet sich an strategische Einkäufer, Procurement Manager, Beschaffungsmanager, IT-Leiter mit Beschaffungsverantwortung, Compliance Officer, Unternehmensjuristen, KI-Beauftragte, Datenschutzbeauftragte sowie CFO-nahe Funktionen mit Steuerungs- und Budgetverantwortung für KI-Investitionen. Es eignet sich besonders für Verantwortliche, die KI-Lösungen beschaffen oder als Vendor Manager für KI Anbieter bewerten und steuern.

Abschluss

Teilnahmebescheinigung

Teilnahmebescheinigung der TÜV Rheinland Akademie.

Inhalte des Seminars

Tag 1 – KI-Anbieterbewertung und strukturierte Due Diligence

KI-Anbieterlandschaft strukturiert erfassen

- Marktüberblick zu Kategorien, Geschäftsmodellen und Positionierungslogiken von Hyperscalern, Spezialanbietern, Open-Source-Stacks und Middleware-Layern.
- Mindestwissen für Beschaffungsentscheidungen: LLMs, ML-Pipelines, API-Architekturen, Modellversionen und Update-Zyklen.
- Beschaffungsrelevante Leistungsgrenzen und Risiken: Halluzination, Modellversagen, mangelnde Erklärbarkeit, Bias und Qualitätsdrift.

® TÜV, TUEV und TUV sind eingetragene Marken. Eine Nutzung und Verwendung bedarf der vorherigen Zustimmung.

Technische und sicherheitsrelevante Bewertungskriterien

- Funktionsvergleich nach Modellqualität, Skalierbarkeit, Integrationsfähigkeit, Auditierbarkeit und Anbieterreife.
- Hosting-Modelle: Public Cloud, Private Cloud, On-Premises und Sovereign Cloud – mit Blick auf Datensouveränität, Latenz und Compliance.
- Sicherheitszertifizierungen und Nachweispflichten: ISO 27001, SOC 2, C5 und BSI-Grundschutz.

Abhängigkeiten, Lock-in-Risiken und Vendor-Risk-Assessment

- Technischer, datenbezogener, vertraglicher und ökonomischer Lock-in.
- Vendor-Risk-Assessment zu Finanzstabilität, Marktabhängigkeit, Supportmodell, Roadmap-Transparenz und geopolitischen Risiken.
- Konzentrations- und Klumpenrisiken im KI-Stack erkennen und vertraglich adressieren.

EU Blue Guide und Rollen in der KI-Lieferkette

- Wirtschaftsakteursrollen des EU Blue Guide – Hersteller, Bevollmächtigter, Importeur und Händler – als Auslegungsraster für die produktsicherheitsrechtliche Logik des AI-Act.
- Abgrenzung reiner Software-/API-Beschaffung von KI-Systemen in physischen Produkten wie Maschinen, Medizinprodukten oder Robotik.
- Einordnung, wann Anpassung, Fine-Tuning oder eine „wesentliche Veränderung“ dazu führen kann, dass ein Unternehmen selbst Hersteller beziehungsweise Provider wird.

Praxis-Deliverable Tag 1

Sie entwickeln eine strukturierte KI-Vendor-Bewertungsmatrix anhand von drei realen oder anonymisierten Anbieterprofilen aus dem eigenen Unternehmenskontext. Bewertet werden Technik, Sicherheit, Regulatorik einschließlich Blue-Guide-Rollenzuordnung und strategische Abhängigkeit.

Tag 2 – Vertragsgestaltung, Regulatorik und Vendor Governance

® TÜV, TUEV und TUV sind eingetragene Marken. Eine Nutzung und Verwendung bedarf der vorherigen Zustimmung.

SLA-Strukturen und Haftung bei KI-Systemen

- Typische SLA-Architektur mit Verfügbarkeit, Performance-Metriken und Output-Qualität.
- Haftungsklauseln, Regressregelungen und Haftungsausschlüsse sowie relevante Verhandlungshebel.
- Auditrechte, Transparenzpflichten und Meldepflichten bei KI-bedingten Schäden.

Regulatorische Anforderungen: EU AI-Act, EU Blue Guide und DSGVO

- EU AI-Act: Pflichten für Provider und Deployer, Hochrisiko-Klassifikation, Konformitätsbewertungen und Dokumentationspflichten im Beschaffungsprozess.
- DSGVO im KI-Kontext: Datenverarbeitungsverträge, Drittlandtransfers mit SCCs oder Angemessenheitsbeschlüssen sowie Datenschutzfolgenabschätzung.
- Zusammenspiel von AI-Act und DSGVO: Konfliktfelder, Doppelpflichten und Prüfroutinen.
- EU Blue Guide als amtliche Auslegungshilfe des New Legislative Framework und seine Relevanz für die Vertragsgestaltung mit Anbietern außerhalb der EU.
- Importeur- und Bevollmächtigten-Pflichten nach Blue-Guide-Logik bei der Beschaffung von KI-Systemen aus Drittstaaten.
- Der Blue-Guide-Begriff der „wesentlichen Veränderung“ als Prüfmaßstab für Vertragsklauseln zu Anpassung, Integration und Weiterentwicklung beschaffter KI-Systeme einschließlich General-Purpose-AI-Modelle.
- Einordnung der im Ausgangsmaterial genannten Digital-Omnibus-Verordnung (EU) 2026/1744 und ihrer Auswirkungen auf die Abgrenzung von Provider- und Deployer-Pflichten in Beschaffungsverträgen.

Exit-Strategien und Vendor-Monitoring

- Datenportabilität, Migrationspfade, Kündigungsarchitektur und Übergangssicherung.
-

® TÜV, TUEV und TUV sind eingetragene Marken. Eine Nutzung und Verwendung bedarf der vorherigen Zustimmung.

Vendor-Monitoring mit KPIs, Eskalationsstufen, Review-Zyklen und Frühwarnindikatoren.

- Governance-Modell mit Rollen, Zuständigkeiten, Entscheidungsebenen und Dokumentationspflichten im laufenden Betrieb.

Abschlussprojekt Tag 2

Sie erstellen einen KI-Beschaffungsleitfaden für das eigene Unternehmen mit Bewertungsmatrix, Due-Diligence-Checkliste, SLA-Analysegrundlage, Third-Party-Risk-Framework, Blue-Guide-Rollenmatrix, Governance-Rollenmodell und Exit-Strategie-Template.

Wichtige Hinweise

Grundlegendes Verständnis betrieblicher Beschaffungs-, Vertrags- oder Compliance-Prozesse. Erste Berührungspunkte mit KI-Projekten oder -Evaluierungen sind hilfreich, aber keine Voraussetzung. Das Seminar richtet sich an Funktionen mit wirtschaftlicher und regulatorischer Verantwortung, nicht an technische Entwickler.

Terminübersicht und Buchung

Buchen Sie Ihren Wunschtermin jetzt direkt online unter https://akademie.tuv.com/s/35720 und profitieren Sie von diesen Vorteilen:

- Schneller Buchungsvorgang
- Persönliches Kundenkonto
- Gleichzeitige Buchung für mehrere Teilnehmer:innen

Alternativ können Sie das Bestellformular verwenden, um via Fax oder E-Mail zu bestellen.

® TÜV, TUEV und TUV sind eingetragene Marken. Eine Nutzung und Verwendung bedarf der vorherigen Zustimmung.